



## Der Studiengang im Überblick

Der Studiengang bietet einen breit angelegten Grundlagenbereich sowie einen Profildbereich, der verschiedene Schwerpunktbildungen ermöglicht. Im Grundlagenbereich belegen die Studierenden vier Module erziehungswissenschaftlicher Kernkompetenzen:

- **G1:** Das Modul *Inklusive Pädagogik* (8 CPs) bezieht sich auf die Herausforderungen heterogener Lerngruppen in schulischen und v.a. außerschulischen Feldern. Heterogenität umfasst dabei die je individuellen Ausgangslagen wie Sozialisation, Kulturalität, Behinderung, Geschlecht etc., die für die Aneignung von Bildung wirksam werden. Die Anerkennung von Heterogenität in pädagogischen Organisationen hat zu grundlegenden Diskussionen über das Selbstverständnis pädagogischer Institutionen geführt – dies betrifft u.a. die Frage der Selektion im Bildungssystem, der Differenzierung der Bildungsinstitutionen, der Homogenisierung von Lerngruppen und thematisiert damit erneut die Topoi ‚Bildungsgerechtigkeit‘ und ‚soziale Inklusion‘. Inklusive pädagogische Konzepte und Organisationsformen werden aus dieser Perspektive vorgestellt und hinsichtlich ihrer Intentionen und Wirkungen diskutiert. Dabei werden die unterschiedlichen Ebenen der Inklusiven Pädagogik in den Blick genommen, wobei internationale empirische Forschungen besondere Berücksichtigung finden. In diesem Zusammenhang sind Untersuchungen zur Organisations- und Professionsentwicklung von besonderer Bedeutung. Im Modul sollen Kompetenzen zur Analyse und Konzeption inklusionspädagogischer Handlungsmodelle sowie Kompetenzen zu deren Implementierung und Evaluierung erworben werden.
- **G2:** Im Modul *Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen* (8 CPs) werden Grundfragen didaktischen Denkens und Handelns vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse und ihrer Diskussion in interdisziplinären Kontexten reflektiert. Dabei wird Didaktik als ein wesentlicher Baustein pädagogischer Professionalität begriffen und für verschiedene Altersstufen interpretiert. Besonderer Wert wird dabei auf die Unterschiede des Lernens im Elementar- und im Primarbereich gelegt. Ästhetische Formen kindlicher Weltaneignung stehen in einem Spannungsverhältnis zu methodisch-systematischen Formen des Lernens in der Grundschule. Nur in der Brücke zwischen beiden Formen lassen sich Bildungsprozesse angemessen und erfolgversprechend gestalten. Direkt und indirekt gestaltete Lernformen, offene Formen und Trainingsprogramme, Lehrgänge und Freies Spiel sind einzubetten in vorbereitete Lernumgebungen, die in Bildungseinrichtungen mit geeignetem Lern- und Spielmaterial auszulegen sind. Insofern zählt auch die pädagogische Analyse von Lernmaterialien zum Kontext einer Thematisierung didaktischer Arrangements.
- **G3:** Das Modul *Beratung* (12 CPs) entfaltet Konzepte, Inhalte und Verfahren pädagogischer Beratungstätigkeit in und außerhalb von Institutionen. Beratung ist eine in vielen pädagogischen Praxisfeldern verbreitete Handlungsmethode, die sich an Menschen richtet, die Unterstützung und Hilfe bei der Bewältigung von Erziehungs- und Bildungsfragen benötigen. Prinzipien und Konzepte sozialpädagogischer Beratung bilden eine Grundlage, die den Lebenswelt- und Alltagsbezug hervorhebt. Dabei ist es notwendig, unterschiedliche Interventionsebenen und Beratungsformen zu unterscheiden: Mit einer informatorischen Beratung werden Probleme bearbeitet, die durch mangelnde Informationen, Wissenslücken oder eine unzureichende Orientierung in Entscheidungssituationen bedingt sind. Durch die Weitergabe von Informationen wird der Klient wieder entscheidungs- und handlungsfähig. Beratung gilt als eine elementare Kompetenz pädagogischer Professionalität. Daher bedarf sie auch besonderer Lehrveranstaltungen, die der Übung und Evaluation des eigenen Beratungshandelns im Kontext forschungsbezogener Fragestellungen dienen. Dieses Modul

liefert die Grundlagen, um z.B. Eltern, Familien, Sorgeberechtigte, pädagogisches Fachpersonal und pädagogische Institutionen hinsichtlich relevanter Erziehungs- und Bildungsfragen zu beraten oder weiter zu vermitteln. Dementsprechend geht Beratungstätigkeit auch einher mit Institutionenkunde (Wo bekommt der Klient weiterführend fachkundigen Rat oder Hilfe im Hinblick auf Bildungs-, Gesundheits- und Sozialleistungen?). Darüber hinaus sind Kenntnisse von Beratungskonzepten, Beratungsprinzipien und Beratungsmethoden relevante Vermittlungsziele dieses Grundlagenbereichs.

- **G4:** Das Modul *Empirische Forschungsmethoden* (8 CPs) soll die Fähigkeit zur eigenständigen Anwendung qualitativer und quantitativer empirischer Forschungsmethoden vermitteln. Dabei sollen die Studierenden den Zusammenhang von Theorieannahmen, Fragestellungen, Methoden und Forschungsdesigns erkennen. Neben der exemplarischen Analyse von empirischen Materialien aus der Thematik des Studiengangs lernen die Studierenden unterschiedliche Forschungsansätze und Forschungsarbeiten kennen und bewerten. Dadurch, dass die Seminare auf die Anwendung von Forschungsmethoden fokussieren, werden Kenntnisse und Fähigkeiten zur Vorbereitung des „Forschenden Studierens“ und eigener Forschungsprojekte im Rahmen der Master Thesis aufgebaut. Dazu gehört das Entwickeln und Operationalisieren von Fragestellungen, die Planung und Begründung eines Forschungsdesigns, die Wahl einer qualitativen Methoden (z.B. Beobachtung, Interview, experimentelle Verfahren, Gruppendiskussion, Tagebuchmethode) oder quantitativen Methodik mit statistischen Auswertungsverfahren im Anschluss an eine Datenerhebung im Feld (z.B. mittels Fragebogen, Test, Beobachtungsbogen). Weiterhin werden die Darstellung des forschungspraktischen Vorgehens, die Darstellung und Einordnung von Forschungsergebnissen und die Einschätzung der Reichweite der Ergebnisse in Abhängigkeit von der Methode angeleitet.
- **PR:** Im Praktikum sollen die im ersten Modul des gewählten Profilsbereichs erarbeiteten Aufgaben und Beobachtungsschwerpunkte umgesetzt werden. Die Profilsbereichsveranstaltung im zweiten Semester hat somit praxisrelevante Inhalte zum Gegenstand (Didaktik, Diagnostik, Methodik, professionelles Handeln usw.) und dient der Vorbereitung auf das Praktikum. Die Erfahrungen des Praktikums werden in einem Seminar (im dritten Semester) des gewählten Profilsbereichs aufgegriffen und können ggf. auch bereits zu eigenen Forschungsfragen führen, die dann im Bereich des „Forschenden Studierens“ durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit ausgearbeitet werden können.

Der gewählte **Profilsbereich** beinhaltet **zwei Module des gewählten Schwerpunktes, ein Modul aus einem anderen Schwerpunktbereich** sowie das **Forschende Studieren** und die **Master-These**.

Folgende Profilsbereiche sind von den Studierenden wählbar:

- Der Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen* beschäftigt sich mit Theorien und Formen professionellen Handelns im Bereich der Erziehungshilfe und geht auf spezifische Störungsbilder und individuelle Problemlagen im vorschulischen, schulischen und nachschulischen Bereich ein. Die beiden Module dieses Profilsbereichs setzen Schwerpunkte hinsichtlich der Ursachen und der Entstehungsbedingungen von Verhaltensstörungen und befassen sich gleichermaßen mit den Bereichen Prävention und Intervention. Es werden die institutionellen, organisatorischen, gesellschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen

der Förderung und des Heranwachsens von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen dargestellt und fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung reflektiert. Zudem werden Verfahren zur Verhaltensbeobachtung, zur Gesprächsführung, zur Analyse von diagnostischen Materialien und geeigneten Förderkonzepten behandelt. Ziel ist die Stärkung der Kompetenzen der Studierenden im Bereich der Fallanalyse, die in der Betrachtung des ganzen Systems liegt. Dabei ist angestrebt, bei den Studierenden ein non-kategoriales Fallverständnis zu fördern, das die ausschließliche Fokussierung auf das ‚schwierige Kind‘ ergänzen bzw. ablösen soll.

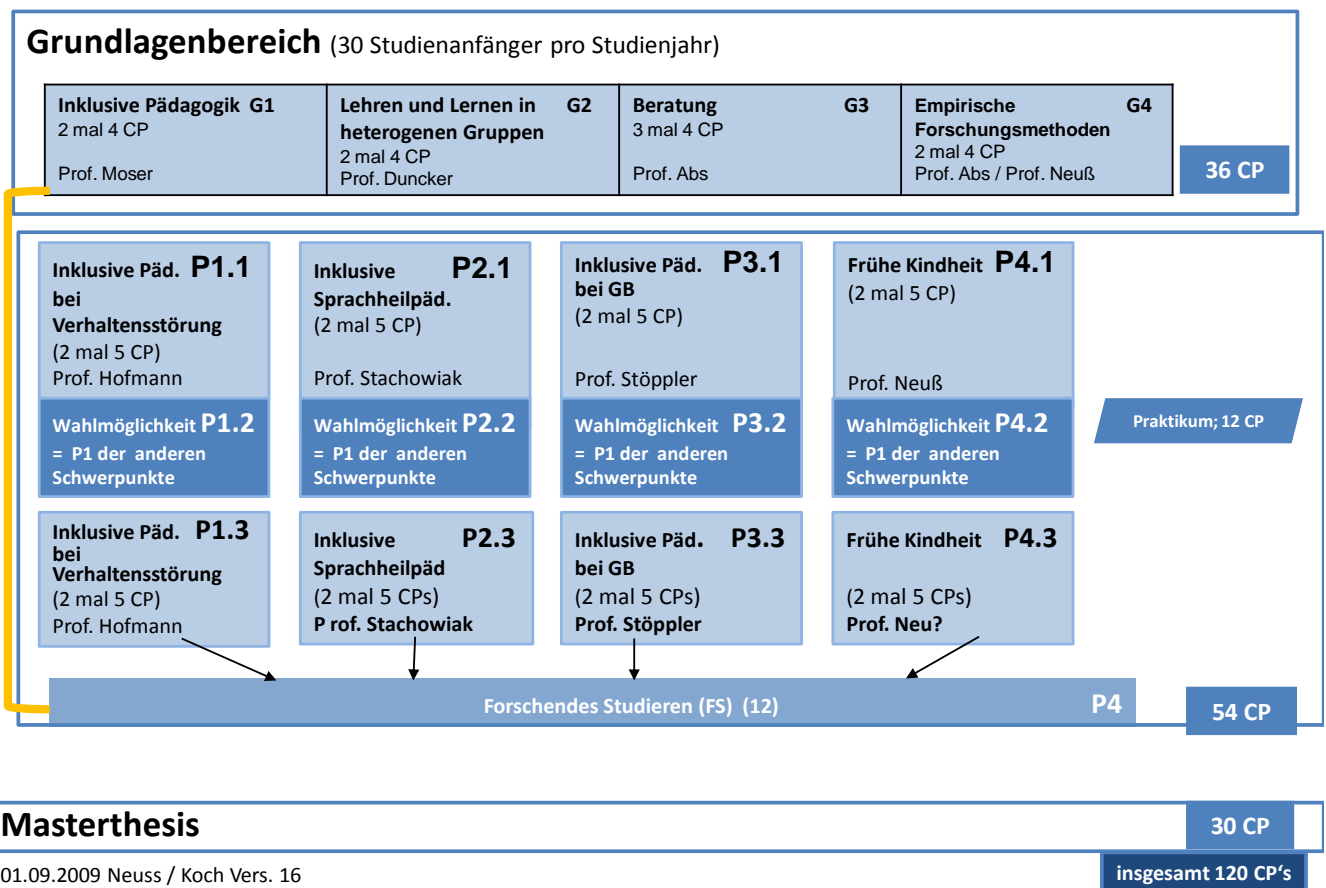
- Der Schwerpunkt ***Inklusive Pädagogik bei geistiger Behinderung*** befasst sich mit der Konzeptionierung und Evaluation von Bildungs- und Fördermaßnahmen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit geistiger Behinderung mit dem Ziel der selbstbestimmten Partizipation. Geistigbehindertenpädagogik impliziert in Theorie und Praxis Aufgaben (und Arbeitsfelder) in vielfältigen Bereichen, z.B. Frühförderstellen, Werkstätten für behinderte Menschen, Wohnstätten etc., um Menschen mit geistiger Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben in allen Lebensbereichen zu ermöglichen. Folgende Schwerpunkte werden berücksichtigt: Frühförderung, Berufliche Bildung, Freizeitgestaltung, Wohnvorbereitung, Erwachsenenbildung, Geragogik und Integration/ Inklusion. Besondere Bildungsangebote wären z.B. Mobilität, Sexualität, Kommunikation, Selbstbestimmung, Freizeit und/oder Persönliches Budget. Neben wissenschaftstheoretischen Fragen werden ethische, soziologische, gesellschaftspolitische, medizinische und psychologische Problemstellungen mit einbezogen.
- Der Schwerpunkt ***Inklusive Sprachheilpädagogik*** befasst sich mit Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und der Kommunikation. Ein besonderer Ausbildungsschwerpunkt liegt im Bereich der normalen und gestörten Sprachentwicklung, sowie im Erwerb von Kompetenzen in den Bereichen der Prävention und Intervention. Insbesondere stehen dabei auch aktuelle bildungspolitische Themen, z.B. die Mehrsprachigkeit, soziale Deprivation und Benachteiligung im Fokus. Von daher ist auch die Entwicklung einer Beratungskompetenz ein wichtiges Element. Das der Ausbildung zugrunde liegende Curriculum orientiert sich an den Prinzipien der Internationalen Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICD der Weltgesundheitsorganisation (WHO)). Die forschungsbezogene Ausrichtung dieses Schwerpunkts beinhaltet vor allem die Methoden der empirischen Forschung und der Entwicklung und Evaluation von Diagnose- und Therapieverfahren.
- Der Schwerpunkt ***Frühe Kindheit*** befasst sich mit Fragen der Professionalität von frühpädagogischem Fachpersonal, der Qualitätsentwicklung der Kindertagesstätten und didaktischen und pädagogischen Ansätzen zur Umsetzung des Bildungsauftrags in Kindertagesstätten. Dabei werden aktuelle gesellschaftliche Bedarfe (Sprachförderung, Krippenpädagogik, Vorschuljahr, Frühförderung usw.) aufgegriffen. Insbesondere die Kombination aus fachwissenschaftlichen Modulen und dem forschenden Studieren eröffnet die Ausbildung von unbearbeiteten Forschungsfragen in diesen Handlungsfeldern. Dazu gehören bspw. die Entwicklung der Kindertagesbetreuung im Zusammenhang spezifischer Zielgruppen und deren Bedarfe, die Umsetzung bzw. Evaluation des Ko-Konstruktionsansatzes in verschiedenen Bildungskonzepten, die Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen in Übergangssituationen (z.B. Familie-Krippe, Krippe-Kindergarten, Kindergarten-Grundschule) und die Entwicklung von Trägerstrukturen in diesem Feld. Neben den individuellen und institutionellen Bildungs- und Erziehungsfragen sind auch rahmengebende,

gesellschaftspolitische Entwicklungen und rechtliche Entscheidungen (Kifög, TAG usw.) von großer Bedeutung für diesen Profilbereich.

- **FS:** Das Modul *Forschendes Studieren* wird in Verbindung mit dem gewählten Schwerpunkt im Profilbereich angeboten und bietet eine speziell auf einzelne Forschungsfelder hin orientierte Verzahnung von Praxis und Theorie. Ziel ist es auch, dass Studierende in laufende Forschungsprojekte des jeweiligen Forschungsschwerpunktes eingebunden werden und dementsprechend eigene Forschungsaufgaben übernehmen. Aufgrund der hohen Eigentätigkeit bei empirischen Studien ist der Workload in dem Schwerpunkt *Forschendes Studieren* entsprechend mit 12 CPs ausgewiesen.
- **TH:** Die *Masterthesis* (30 CPs) ist inhaltlich und forschungsmethodisch an den gewählten Schwerpunkt im Profilbereich angebunden.

Der Studiengang ist auf insgesamt 120 CPs ausgelegt und erstreckt sich über 4 Semester.

## Master of Arts: „Elementar- und Integrationspädagogik“ Inklusive Pädagogik und Elementarbildung



Grundlagenbereich

03-MA-EIP-G1	Inklusive Pädagogik	1. Sem	8 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-G1		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Moser		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erwerben Kenntnisse im Bereich erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und pädagogisch-methodischer Konzepte, die auf die Erfordernisse heterogener Lerngruppen in schulischen und außerschulischen Feldern abgestimmt sind. Dabei geht es auch um Fragen der Zielsetzung, der methodischen und organisatorischen Umsetzung.</li> <li>eignen sich Kompetenzen zur Implementation und Evaluierung integrationspädagogischer Konzepte und Modelle an.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Heterogenität als Herausforderung pluraler Gesellschaften</li> <li>Integrationspädagogische Theoriebildung</li> <li>Integrationspädagogische Forschung</li> <li>Allgemeinpädagogische und sonderpädagogische Kompetenzen in heterogenen Lerngruppen</li> <li>Implementierung und Evaluierung integrationspädagogischer Konzepte und Modelle</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	<p>G1.1 Vorlesung</p> <p>G1.2 Seminar</p>		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	240 = 8CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	G1.1 Vorlesung	G1.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	40	40	
B Selbstgestaltete Arbeit	50	50	
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>G1.1 Klausur (90 Minuten)</p> <p>G1.2 Hausarbeit</p> <p>Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Klausur im Umfang von 90 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	<p>G1.1: 50%</p> <p>G 1.2: 50%</p>		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im WiSe, 1 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-G2	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen	1.-2. Sem	8 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-G2		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik und Didaktik der Sozialwissenschaften		
<b>Verw. in StG../ Sem.</b>	MA Inklusive Pädagogik und Elementarbildung		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Duncker / Andersen		
<b>Voraus.</b> für Teilnahme	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studenten sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen von Heterogenität in Schulklassen und Lerngruppen kennen;</li> <li>• Grundfragen didaktischen Denkens und Handelns überblicken;</li> <li>• Heterogenität als Aufgabe und Chance der didaktischen Gestaltung von Bildungsprozessen erkennen;</li> <li>• inhaltliche Konzepte und Organisationsformen differenzierender Unterrichtsformen kennen und beurteilen;</li> <li>• eigene Konzepte und Ansätze differenzierender Unterrichtspraxis entwickeln und evaluieren können;</li> <li>• Curricula und Lehrmaterialien hinsichtlich ihrer Eignung für die Bewältigung von Heterogenität beurteilen;</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Studien zur diversity education</li> <li>• Soziologische und erziehungswissenschaftliche Forschungen zur Heterogenität</li> <li>• Erziehungswissenschaftliche und didaktische Ansätze zur Beschreibung und Beurteilung von Heterogenität</li> <li>• Ansätze zur Bewältigung von Heterogenität und zur Nutzung von Heterogenität als Ressource</li> <li>• Theorie des Lehrens und Lernen verbunden mit Praxisbeispielen</li> <li>• Theorie und Praxis der Analyse von Curricula und Lehrmaterialialien</li> <li>• Didaktische Theoriebildung</li> </ul>		
<b>Lehrveranst.</b> form(en)	Vorlesung und Seminar		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden/Leistungspunkte	240 h= 8CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	G2.1 Vorlesung	G2.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40	40	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	50	50	
Bildung der Modulnote	G 2.1:50 % G 2.2: 50 %		
<b>Angebotsrhythmus</b> , Dauer in Semestern	jährlich, 2 Semester		
<b>Aufnahme-Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch		

03-MA-EIP-G3	Beratung	1.- 2. Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Beratung		
Modulcode	03-MA-EIP-G3		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Abs		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden werden befähigt,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Struktur und wissenschaftliche Hintergründe von unterschiedlichen Beratungskonzepten zu kennen,</li> <li>Vorgehensweisen der sozialen Beratung in pädagogischen Institutionen zu kennen und durch praktische Beratungsübungen grundlegende Vorgehensweisen zu erfahren und zu reflektieren.</li> <li>Studien zu Bedarf, Angebot und Evaluierung von Beratung und unterschiedlichen Beratungskonzepten zu kennen, diese kritisch zu befragen und eigene Fragestellungen wissenschaftlich begründet umzusetzen.</li> </ul>		
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Erarbeitung verschiedener Beratungskonzepte und -techniken, sowie ihrer theoretischen Grundlagen;</li> <li>Erprobung und Reflexion in Gesprächs- und Beratungsübungen an ausgewählten Fällen und Handlungsfeldern (Gruppen- / Teambberatung, Elternberatung, Beratungslehrer, Erziehungsberatung, Fachberatung)</li> <li>(institutionelle, organisatorische und gesetzliche) Bedingungen, Aufgaben und zentrale Themen der Beratung in verschiedenen pädagogischen Handlungsfeldern</li> <li>Erarbeitung des Forschungsgegenstandes „Beratung“ durch die Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden und –ergebnissen zu Beratung und eigener Forschungstätigkeit</li> </ul>		
Lehrveranstaltungsform(en)	3 Seminare inkl. Forschungswerkstatt und Blocktage über drei Semester		
Workload insgesamt in Stunden/ LP	360 Stunden = 12 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	G3.1 Seminar	G.3.2 Seminar	G3.3 Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	40	40	50
B Selbstgestaltete Arbeit	40	40	60
Prüfungsform(en)	<p>G 3.1 : Themenerarbeitung, Kurzreferate in Kleingruppen und Plenum, Hausarbeit  G 3.2: Schriftliche Reflexion einer Beratungsübung im Rahmen einer Hausarbeit  G 3.3 Erarbeitung von Fragestellung und Durchführung einer Studie in Kleingruppen (Forschungsarbeit, Bericht) und Hausarbeit (z.B. schriftliche Analyse der Übung)</p> <p>Ausgleichsprüfung: Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Wurde ein Modulteil als nicht bestanden bewertet, besteht die Ausgleichsprüfung aus einer 15-minütigen mündlichen Prüfung. Bildung der Note für die jeweiligen Modulteile: Mittel aus Erst- und Zweitbenotung.  Wiederholungsprüfung: 30-minütige mündliche Prüfung</p>		
Bildung der Modulnote	jeweils 33% aus G3.1, G3.2, G3.3		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich, 3 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-G4	Empirische Forschungsmethoden	2.- 3. Sem.	8 CP
Modulbezeichnung	Empirische Forschungsmethoden		
Modulcode	03-MA-EIP-G4		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Erziehungswissenschaft/Schulpädagogik		
Verwendet in Studiengängen/ Semester.	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“ 2. und 3.Semester		
Modulverantwortliche/r:	Neuß		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Qualitative und quantitative Forschungsmethoden kennen und sie im Hinblick auf ihren gewählten Profildbereich, das Forschende Studieren bzw. die Thesis-Arbeit transferieren können</li> <li>• Verstehen und Bewerten unterschiedlicher Forschungsansätze und Forschungsarbeiten</li> <li>• Kenntnis und Fähigkeit zur Anwendung von Forschungsmethoden zur Vorbereitung eigener Forschungsprojekte</li> </ul>		
Modulinhalte	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln und Operationalisieren von Fragestellungen</li> <li>• Planung und Begründung eines Forschungsdesign</li> <li>• Erkennen der Relation von Fragestellung, Theoriebezug und Methodenwahl</li> <li>• Quantitative Methoden der Forschung anwenden, z.B. Fragebogengenerstellung und –auswertung mittels statistischer Analysen</li> <li>• Qualitativen Methoden der Forschung kennen lernen, z.B. Beobachtung, Kinderinterview, experimentelle Verfahren, Gruppendiskussion, Tagebuchmethode, usw.</li> <li>• Exemplarische Anwendung einzelner Erhebungsverfahren: Diskussion von Auswertungsmethoden, Einschätzung der Reichweite der Methode, Probleme der forschungspraktischen Umsetzung usw.</li> <li>• Anwendung von Computerprogrammen zur Datenauswertung</li> </ul>		
Lehrveranst.form(en)	2 Seminare A und B (je 2 SWS)		
Workload insges in Std.	240 = 10 CP		
davon für: A Lehrveranstaltungen.	G 4.1 Seminar	G 4.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor-/Nachbereit.LN	40	40	
B Selbstgestaltete Arbeit im Modul:	50	50	
Prüfungsform(en) und	<p>G 4.1 Referat mit Handout, Hausaufgaben und Klausur G 4.2 Referat und Hausarbeit <b>Ausgleich:</b> Prüfung nach Art und Umfang der nicht bestandenen Prüfungen <b>Wiederholung:</b> mündl. o. schriftl. Prüfung oder Modulwiederholung</p>		
Bildung der Modulnote	<p>G 4.1: 50% G 4.2: 50%</p>		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 2 Semester		
Kapazität	30		
Unterrichtssprache	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Praktikum

03-MA-EIP-PRA	Praktikumsmodul	2. Sem	12 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Praktikumsmodul		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-PRA		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 2.Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Neuß		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgehend von dem gewählten Profilbereich Einblicke in das jeweilige Arbeitsfeld gewinnen,</li> <li>• ihr erworbenes theoretisches Wissen aus den Veranstaltungen des Profilbereichs in der Praxis umsetzen,</li> <li>• über ihre gesammelten Berufserfahrungen reflektieren (Klärung und Stärkung von Berufsperspektiven),</li> <li>• überprüfen, ob ihre Handlungskompetenzen den Anforderungen der zukünftigen beruflichen Praxis standhalten,</li> <li>• befähigt werden, verschiedene Perspektiven einnehmen zu können, um sich der Mehrschichtigkeit professionellen Handelns und institutioneller Eigenlogiken bewusst zu werden,</li> <li>• befähigt werden, Beobachtungsschwerpunkte aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Praxisbezug des Studiums fördern und Orientierungshilfe für den Übergang von Studium in die Berufstätigkeit schaffen</li> <li>• Heranführung an verschiedene Berufs- und Tätigkeitsfelder</li> <li>• Die gesammelten Erfahrungen in einem Praktikumsbericht dokumentieren</li> <li>• Bezug zum „Forschenden Studieren“ schaffen</li> <li>• Dokumentation/Interpretation eines kindlichen Bildungsprozesses</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	Praktikum		
<b>Prüfungsform</b>	Modulabschließende Prüfung		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	360 Stunden = 12 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	Praktikum		
Aa Präsenzstunden	240		
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	80 für den Praktikumsbericht		
B Selbstgestaltete Arbeit	40 durch ergänzende Lektüre		
<b>Prüfungsform(en)</b>	PRA: Praktikumsbericht Ausgleichsprüfung: Bei negativer Bewertung des Praktikumsberichts Überarbeitung innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Wiederholung des Praktikums		
<b>Bildung der Modulnote</b>	Praktikumsbericht 100%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich, 6 Wochen		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang    Termin s. Vorlesungsverzeichnis    Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

Profilbereich

03-MA-EIP-P1.1-IPV	Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen	1.- 2. Sem	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P1.1-IPV		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik kennen,</li> <li>• Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung, sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert reflektieren,</li> <li>• fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen können,</li> <li>• für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und Einschätzen können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtliche Grundlagen</li> <li>• die Bedeutung erkenntnistheoretischer Zugänge für das (jeweilige) Fallkonzept ‚verhaltensgestört‘</li> <li>• Symptomatik</li> <li>• Prävalenz, Epidemiologie</li> <li>• Ursachen und Bedingungsfaktoren</li> <li>• Resilienzforschung</li> <li>• institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen</li> <li>• Die Veranstaltung im 2. Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor.</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 1.1.1 Seminar P 1.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 1.1.1 Seminar	P 1.1.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	110	110	
B Selbstgestaltete Arbeit	20 ergänzende Lektüre	20 ergänzende Lektüre	
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 1.1.1: Klausur (90 Minuten) P 1.1.2: Referat Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 1.1.1: 50% P 1.1.2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang    Termin s. Vorlesungsverzeichnis    Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-P1.2-IPV	Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen	1.- 2. Sem	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen (Wahlmöglichkeit für andere Schwerpunkte)		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P1.2-IPV		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der Fachrichtung Verhaltensgestörtenpädagogik kennen,</li> <li>• Fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theorienbildung, sowie deren Systematik kennen und deren Stellenwert reflektieren,</li> <li>• fachliche Inhalte hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und historischen Bedeutung einordnen können,</li> <li>• für die Fachrichtung wesentliche Inhalte und Methoden darstellen und Einschätzen können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtliche Grundlagen</li> <li>• die Bedeutung erkenntnistheoretischer Zugänge für das (jeweilige) Fallkonzept ‚verhaltensgestört‘</li> <li>• Symptomatik</li> <li>• Prävalenz, Epidemiologie</li> <li>• Ursachen und Bedingungsfaktoren</li> <li>• Resilienzforschung</li> <li>• institutionelle, organisatorische und gesetzliche Rahmenbedingungen für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensstörungen</li> <li>• Die Veranstaltung im 2. Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor.</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 1.2.1 Seminar P 1.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 1.2.1 Seminar	P 1.2.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	110	110	
B Selbstgestaltete Arbeit	20 ergänzende Lektüre	20 ergänzende Lektüre	
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 1.2.1: Klausur (90 Minuten) P 1.2.2: Referat Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 1.2.1: 50% P 1.2.2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-P1.3/FS-IPV	Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen	2. - 3. Sem	22 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Verhaltensstörungen		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P2/FS-PV		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 2. und 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Hofmann		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Erziehungshilfe erwerben und anwenden,</li> <li>• fachwissenschaftliche und fachpraktische Fragestellungen, Methoden und Theorie, Forschungsergebnisse und Inhalte in Bezug auf das spätere Berufsfeld einschätzen und in ihrer Bedeutung bewerten,</li> <li>• interdisziplinäre Verbindungen zu anderen Wissenschaften herstellen und aufzeigen,</li> <li>• sich in neue, für die Fachrichtung relevante Entwicklungen der Disziplin einarbeiten,</li> <li>• Medienkompetenz erwerben,</li> <li>• Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden,</li> <li>• befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen der schulischen und außerschulischen Förderung im Bereich der Verhaltensgestörtenpädagogik</li> <li>• Sonderpädagogische Handlungsformen im Bereich der Erziehungshilfe</li> <li>• Theorien, Formen und Techniken des professionellen Handelns: Beratung, Meditation, Diagnostik, Therapie, Kooperation usw.</li> <li>• Intervention, Prävention, Training und lebensweltbezogene Unterstützungsmaßnahmen</li> <li>• Therapieschulen, strukturelle und psychodynamische fall- und systembezogene Konzepte</li> <li>• Entwicklung eigenständiger wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Forschendes Studieren)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 1.3.1 Seminar P 1.3.2 Seminar P 1.3.3/FS Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insges. in Stunden/LP	660 Stunden = 22 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 1.3.1 Seminar	P 1.3.2 Seminar	P 1.3.3/FS Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, LN	60	60	60
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	270
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 1.3.1: Präsentation P 1.3.2: mündliche Prüfung (15 Minuten) P 1.3.3/FS: Forschungsbericht Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei negativ bewerteter Präsentation mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten. 30minütige Wiederholung der mündlichen Prüfung. Bei negativ bewertetem Forschungsbericht Überarbeitung innerhalb von 30 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 1.3.1: 20% P 1.3.2: 20% P1.3.3 /FS: 60%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang    Termin s. Vorlesungsverzeichnis    Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

<b>03-MA-EIP-P2.1-ISHP</b>	<b>Inklusive Sprachheilpädagogik</b>	<b>1. - 2.Sem</b>	<b>10 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Sprachheilpädagogik		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P 2.1-ISHP		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1.-2.Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stachowiak		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen und Ursachen der verschiedenen Störungen kennen</li> <li>• Sprachliche und kommunikative Barrieren der Lern- und Entwicklungsbedingungen analysieren können (Diversity Management)</li> <li>• Wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich „Sprachliche Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie“ entwickeln können und diesbezügliche Handlungsfelder kennenlernen</li> <li>• Grundlagen von Bezugsdisziplinen wie z.B. Medizin und Sprachwissenschaft kennen lernen</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Sprache und der Kommunikation</li> <li>• Modelle der Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses</li> <li>• Theorien und Meilensteine des Spracherwerbs</li> <li>• Biologische Grundlagen der Sprache</li> <li>• Neuronale Grundlagen der Sprache</li> <li>• Ursachen, Symptomatik und Begleiterscheinungen von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen</li> <li>• Störungen der Aussprache; Dyslalien, phonetische, phonologische Störungen usw.</li> <li>• Störungen im Erwerb von Syntax und Morphologie; Dysgrammatismus usw.</li> <li>• Störungen im Aufbau des Wortschatzes, der Begriffsbildung, der Semantik usw.</li> <li>• Störungen der sprachlichen Pragmatik; Beeinträchtigungen im sprachlichen Handeln</li> <li>• Redeflussstörungen; Stottern, Poltern, Mutismus, Logophobie usw.</li> <li>• Störungen durch pathologisch bedingte Veränderungen der Sprechorgane, z.B. LKG-Spalten</li> <li>• Genetisch bedingte Sprach- und Sprechstörungen</li> <li>• Sprach- und Sprechstörungen in Folge zentraler Hörstörungen oder AVWS</li> <li>• Kommunikationsstörungen bei Autismus und anderen pervasiven Störungen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 2.1.1 Seminar P 2.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		

**Workload** insgesamt in Stunden / Leistungspunkte 300 Stunden = 10 CP

davon für A Lehrveranstaltungen	P 2.1.1 Seminar für Gießener BA Abschlüsse P 2.1.1 Vorlesung für externe BA Abschlüsse	P 2.1.2 Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, LN	60	60
B Selbstgestaltete Arbeit	120	120
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 2.1.1 : Präsentation im Seminar bzw. Klausur in der Vorlesung P 2.1.2 : Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei nicht bestandener Präsentation/Klausur mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.	
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 2.1.1: 50% P 2.1.2: 50%	
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich im WiSe, 2 Semester	
<b>Kapazität</b>	30	
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch	

**Modulberatung:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis **Vorausgesetzte Literatur** s. Semesteraushang

<b>03-MA-EIP-P 2.2-ISHP</b>	<b>Inklusive Sprachheilpädagogik</b>	<b>1. - 2.Sem</b>	<b>10 CP</b>
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Sprachheilpädagogik		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P 2.2-ISHP		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1.- 2.Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stachowiak		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erscheinungsformen und Ursachen der verschiedenen Störungen kennen</li> <li>• Sprachliche und kommunikative Barrieren der Lern- und Entwicklungsbedingungen analysieren können (Diversity Management)</li> <li>• Wissenschaftliche Fragestellungen im Bereich „Sprachliche Bildung, Sprachförderung und Sprachtherapie“ entwickeln können und diesbezügliche Handlungsfelder kennenlernen</li> <li>• Grundlagen von Bezugsdisziplinen wie z.B. Medizin und Sprachwissenschaft kennen lernen</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Modelle der Sprache und der Kommunikation</li> <li>• Modelle der Aufmerksamkeit und des Gedächtnisses</li> <li>• Theorien und Meilensteine des Spracherwerbs</li> <li>• Biologische Grundlagen der Sprache</li> <li>• Neuronale Grundlagen der Sprache</li> <li>• Ursachen, Symptomatik und Begleiterscheinungen von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen</li> <li>• Störungen der Aussprache; Dyslalien, phonetische, phonologische Störungen usw.</li> <li>• Störungen im Erwerb von Syntax und Morphologie; Dysgrammatismus usw.</li> <li>• Störungen im Aufbau des Wortschatzes, der Begriffsbildung, der Semantik usw.</li> <li>• Störungen der sprachlichen Pragmatik; Beeinträchtigungen im sprachlichen Handeln</li> <li>• Redeflussstörungen; Stottern, Poltern, Mutismus, Logophobie usw.</li> <li>• Störungen durch pathologisch bedingte Veränderungen der Sprechorgane, z.B. LKG-Spalten</li> <li>• Genetisch bedingte Sprach- und Sprechstörungen</li> <li>• Sprach- und Sprechstörungen in Folge zentraler Hörstörungen oder AVWS</li> <li>• Kommunikationsstörungen bei Autismus und anderen pervasiven Störungen</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 2.2.1 Seminar P 2.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		

**Workload** insgesamt in Stunden / Leistungspunkte 300 Stunden = 10 CP

davon für A Lehrveranstaltungen	P 2.2.1 Seminar für Gießener BA Abschlüsse P 2.2.1 Vorlesung für externe BA Abschlüsse	P 2.2.2 Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, LN	60	60
B Selbstgestaltete Arbeit	120	120
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 2.2.1 : Präsentation im Seminar bzw. Klausur in der Vorlesung P 2.2.2 : Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei nicht bestandener Präsentation mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.	
Bildung der Modulnote	P 2.2.1: 50% P 2.2.2: 50%	
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester	
<b>Kapazität</b>	30	
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch	

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-P 2.3/FS-ISHP	Inklusive Sprachheilpädagogik	2.- 3. Sem	22 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Sprachheilpädagogik		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P2.3/ FS-ISHP		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Sem</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 2.-3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stachowiak		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Diagnostik und Therapie/Intervention bei entwicklungsbedingten und erworbenen Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und der Kommunikation kennen, anwenden und reflektieren können</li> <li>• Forschungsmethoden, Diagnostik- &amp; Therapiekonzepte beschreiben, planen und bewerten</li> <li>• Sprachheilpädagogische, logopädische und patholinguistische Ansätze und Methoden kennen</li> <li>• Diagnose- und Therapieverfahren evaluieren können</li> <li>• Anwendung der Verfahren in den jeweiligen institutionellen Kontexten im Hinblick auf die Entwicklungsperspektiven der Klienten reflektieren</li> <li>• Institutionelle und pädagogische Möglichkeiten der Partizipation planen und beurteilen können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben, Standortbestimmung der Sprachförderung, -therapie und der Rehabilitation</li> <li>• Anthropologische, ethische und gesetzliche Grundlagen der Sprachförderung, -therapie und der Rehabilitation</li> <li>• Präventionsmaßnahmen und Konzepte</li> <li>• Förderpädagogische und sprachtherapeutische Handlungsfelder, Organisationsformen und deren Vernetzung</li> <li>• Diagnostik bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen</li> <li>• Förderung und Therapie bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Kommunikationsstörungen</li> <li>• Evaluation von Diagnose- und Therapieverfahren</li> <li>• Sprachheilpädagogische, logopädische und patholinguistische Ansätze und Methoden <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psycho- und neurolinguistische Modelle der Sprachproduktion und -perzeption als Grundlage therapeutischer und diagnostischer und therapeutischer Verfahren</li> </ul> </li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 2.3.1 Seminar P 2.3.2 Seminar P 2.3/FS Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulabschließende Prüfung		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / LP	660 Stunden = 22 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 2.3.1 Seminar	P 2.3.2 Seminar	P 2.3.3/FS Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	60
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	270
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 2.3.1Präsentation P 2.3.2 mündliche Prüfung (15 Minuten) P 2.3.3/FS: Forschungsbericht Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei negativ bewerteter Präsentation mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten. 30minütige Wiederholung der mündlichen Prüfung. Bei negativ bewertetem Forschungsbericht Überarbeitung innerhalb von 30 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten.		
Bildung der Modulnote	P 2.3.1: 20% P 2.3.1: 20% P 2.3.3/FS: 60%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

03-MA-EIP-P3.1-IPGB	Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung	1.- 2. Sem	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-G3.1-IPGB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stöppler		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der Disziplin (spezifische Kenntnisse über die Zielgruppe, Entwicklung, biologische/soziologische Ursachen, Erscheinungsformen und Syndrome, prävalente/ inzidente Verteilung) kennen,</li> <li>• fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie Systematik, kritische Reflexion von Definitionen und Paradigmen im historischen Wandel verstehen und bewerten sowie auf aktuelle sozialpolitische Entwicklungen beziehen können,</li> <li>• die Bildungsrelevanz des Fachgebietes und fachliche Inhalte in gesellschaftlicher und historischer Bedeutung einordnen,</li> <li>• fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien (Förderbedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und Feststellung des individuellen Entwicklungsstand etc.) aufeinander beziehen und kritisch bewerten und anwenden können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Paradigmen der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Integrative, inklusive und kooperative Konzepte der außerschulischen Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Formen geistiger Behinderung und differente Entwicklungsbedingungen (Down-Syndrom, Autismus, Schwerst-Mehrfachbehinderte etc.)</li> <li>• Institutionen und Handlungsfelder der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Soziales Umfeld (Familie, Freizeit, Wohnen, Partnerschaft etc.)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 3.1.1 Seminar P 3.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 3.1.1 Seminar	P3.1.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	110	110	
B Selbstgestaltete Arbeit	20 ergänzende Lektüre	20 ergänzende Lektüre	
<b>Prüfungsform(en) und</b>	P 3.1.1: Klausur (90 Minuten) P 3.1.2 : Referat oder Präsentation Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 3.1.1 : 50% P 3.1.2 : 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-P3.2-IPGB	Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung	1.-2. Sem	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung (Wahlmöglichkeit der anderen Schwerpunkte)		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-G3.2-IPGB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Stöppler		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Struktur, Konzepte und Inhalte der Disziplin (spezifische Kenntnisse über die Zielgruppe, Entwicklung, biologische/soziologische Ursachen, Erscheinungsformen und Syndrome, prävalente/ inzidente Verteilung) kennen,</li> <li>• fachwissenschaftliche Begriffs-, Modell- und Theoriebildung sowie Systematik, kritische Reflexion von Definitionen und Paradigmen im historischen Wandel verstehen und bewerten sowie auf aktuelle sozialpolitische Entwicklungen beziehen können,</li> <li>• die Bildungsrelevanz des Fachgebietes und fachliche Inhalte in gesellschaftlicher und historischer Bedeutung einordnen,</li> <li>• fachwissenschaftliche/fachpraktische Fragestellungen, Methoden, Theorien (Förderbedürfnisse von Menschen mit geistiger Behinderung und Feststellung des individuellen Entwicklungsstand etc.) aufeinander beziehen und kritisch bewerten und anwenden können.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand, Zielsetzung, Aufgaben der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Geschichtliche Entwicklung und aktuelle Paradigmen der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Integrative, inklusive und kooperative Konzepte der außerschulischen Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Formen geistiger Behinderung und differente Entwicklungsbedingungen (Down-Syndrom, Autismus, Schwerst-Mehrfachbehinderte etc.)</li> <li>• Institutionen und Handlungsfelder der Geistigbehindertenpädagogik</li> <li>• Soziales Umfeld (Familie, Freizeit, Wohnen, Partnerschaft etc.)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 3.2.1 Seminar P 3.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 3.2.1 Seminar	P 3.2.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	110	110	
B Selbstgestaltete Arbeit	20 ergänzende Lektüre	20 ergänzende Lektüre	
<b>Prüfungsform(en) und</b>	<p>P 3.2.1: Klausur (90 Minuten) P 3.2.2 : Referat oder Präsentation</p> <p>Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
Bildung der Modulnote	P 3.2.1 : 50% P 3.2.2 : 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich Beginn im WiSe, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang    Termin s. Vorlesungsverzeichnis    Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-P3.3/FS-IPGB	Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung	2.-3. Sem	22 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Inklusive Pädagogik bei Menschen mit geistiger Behinderung		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P3.3/FS-IPGB		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Stöppler		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelle Fachwissenschaftliche Fragestellungen sowie Bildungsmaßnahmen und -konzepte außerschulischer Lebensbereiche von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene kennen sowie deren Planung, Koordinierung und Evaluierung zu analysieren lernen,</li> <li>mit eigenen entwickelten Fragestellungen an bereits bestehende Ansätze der Bildung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung anknüpfen,</li> <li>die oben beschriebenen Ansätze unter Berücksichtigung individueller bzw. institutioneller Interessen anzuwenden und kritisch zu beurteilen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklungs- und Bildungsprozesse in verschiedenen Lebensbereichen und Altersstufen von Menschen mit geistiger Behinderung</li> <li>Formen der Unterstützung von Menschen mit geistiger Behinderung auf individueller und institutioneller Ebene</li> <li>Auf Partizipation und Verbesserung der Lebensqualität zielende Konzepte und Fördermethoden (Verkehrs- und Mobilitätserziehung, Unterstützte Kommunikation, etc.)</li> <li>Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Netzwerkarbeit in der Behindertenhilfe</li> <li>Konzeptionisierung wissenschaftlicher Fragestellungen und Umsetzung im Rahmen eigener Forschungsarbeit</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P3.3.1 Seminar P3.3.2 Seminar P3.3.3 /FS Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden/ LP	660 Stunden = 22 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 3.3.1 Seminar	P 3.3.2 Seminar	P3.3.3 /FS Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	60
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	270 (Forschungsbericht)
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 3.3.1: Präsentation P 3.3.2: mündliche Prüfung (15 Minuten) P 3.3.3/FS Forschungsbericht Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Bei negativ bewerteter Präsentation mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten. 30minütige Wiederholung der mündlichen Prüfung. Bei negativ bewertetem Forschungsbericht Überarbeitung innerhalb von 30 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 3.3.1: 20% P 3.3.2 : 20% P3.3.3/FS: 60%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	Jährlich, Beginn im WiSe, Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-P4.1-FK	Frühe Kindheit	1.- 2. Sem	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Frühe Kindheit		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P4.1-FK		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Neuß		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden befähigt, Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Vorschulkindern differenziert zu beobachten und zu interpretieren,</li> <li>• lernen, individuelle Förderkonzepte zu entwickeln, umzusetzen und deren Wirksamkeit zu evaluieren,</li> <li>• erkennen die individuellen Selbstbildungspotenziale von Kindern und können fördernd und unterstützend darauf reagieren,</li> <li>• kennen verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zu Erfassung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungs- und Bildungsprozesse adäquat dokumentieren (Einzel- und Gruppenbeobachtung, gezielte und ungezielte Beobachtung, teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtung)</li> <li>• Heranführung an verschiedene Dokumentationsmethoden</li> <li>• Vertieftes Wissen der Entwicklungspsychologie zu folgenden Bereichen: kognitive Entwicklung, Spracherwerb, emotionale und soziale Entwicklung und Moralentwicklung, motorische Entwicklung</li> <li>• Kinder fördern und deren Eltern fachlich beraten und unterstützen</li> <li>• Vor dem Hintergrund von Bildungsplananforderungen individuelle Förderkonzepte entwickeln</li> <li>• Selbstbildungsprozesse von Kindern beobachten und durch wissenschaftliches Wissen fundieren</li> <li>• Entwicklung von Fragestellungen hinsichtlich des Verhältnisses von Selbstbildungsprozessen und Bildungsplananforderungen</li> <li>• Die Veranstaltung im 2 Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 4.1.1 Seminar P 4.1.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden/LP	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 4.1.1 Seminar	P 4.1.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, LN	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	120 ergänzende Lektüre	120 ergänzende Lektüre	
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 4.1.1: Filmische Dokumentation P 4.1.2: Hausarbeit Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Überarbeitung der nicht bestandenen filmischen Dokumentation oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 4.1.1: 50% P 4.1.2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-P4.2-FK	Frühe Kindheit	1.- 2. Sem	10 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Frühe Kindheit – Wahlmöglichkeit für andere Schwerpunkte		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P4.2-FK		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 1. und 2. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Neuß		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werden befähigt, Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Vorschulkindern differenziert zu beobachten und zu interpretieren,</li> <li>• lernen, individuelle Förderkonzepte zu entwickeln, umzusetzen und deren Wirksamkeit zu evaluieren,</li> <li>• erkennen die individuellen Selbstbildungspotenziale von Kindern und können fördernd und unterstützend darauf reagieren,</li> <li>• kennen verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren zu Erfassung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklungs- und Bildungsprozesse adäquat dokumentieren (Einzel- und Gruppenbeobachtung, gezielte und ungezielte Beobachtung, teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtung)</li> <li>• Heranführung an verschiedene Dokumentationsmethoden</li> <li>• Vertieftes Wissen der Entwicklungspsychologie zu folgenden Bereichen: kognitive Entwicklung, Spracherwerb, emotionale und soziale Entwicklung und Moralentwicklung, motorische Entwicklung</li> <li>• Kinder fördern und deren Eltern fachlich beraten und unterstützen</li> <li>• Vor dem Hintergrund von Bildungsplananforderungen individuelle Förderkonzepte entwickeln</li> <li>• Selbstbildungsprozesse von Kindern beobachten und durch wissenschaftliches Wissen fundieren</li> <li>• Entwicklung von Fragestellungen hinsichtlich des Verhältnisses von Selbstbildungsprozessen und Bildungsplananforderungen</li> <li>• Die Veranstaltung im 2 Semester bereitet auf das Praktikum sowie das Projekt des forschenden Studierens vor</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 4.2.1 Seminar P 4.2.2 Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden/ LP	300 Stunden = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	P 4.2.1 Seminar	P 4.2.2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung, Leistungsnachweis	60	60	
B Selbstgestaltete Arbeit	120 ergänzende Lektüre		
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>P 4.2.1: Filmische Dokumentation P 4.2.2: Hausarbeit</p> <p>Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Überarbeitung der nicht bestanden filmischen Dokumentation oder mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestanden Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten.</p>		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 4.2.1: 50% P 4.2.2: 50%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	jährlich, 2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang Termin s. Vorlesungsverzeichnis Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang

03-MA-EIP-P4.3/FS-FK	Frühe Kindheit	2.-3. Sem	22 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Frühe Kindheit		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-P4.3/FS-FK		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03 / Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik		
<b>Verwendet in Studiengängen / Semestern</b>	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 3. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	Neuß		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	keine		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen zur Kleinstkindpädagogik kennen lernen,</li> <li>• Anthropologisches, entwicklungspsychologisches und psychoanalytisches Wissen über Kinder im Alter von 0-3 Jahren erwerben,</li> <li>• Gesellschaftliche, institutionelle Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Konzepte der Kleinstkindpädagogik im internationalen Vergleich kennen und analysieren lernen</li> <li>• Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und anwenden,</li> <li>• befähigt werden, Fragestellungen aufzugreifen und diese durch eine eigenständige, empirische Forschungsarbeit zu vertiefen.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Identitätsbildung, Entwicklungsaufgaben und Entwicklungsfaktoren von Kleinstkindern (neurowiss., entwicklungspsychologisches und sozialisatorisches Basiswissen)</li> <li>• Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen hinsichtlich pädagogischer Anforderungen</li> <li>• Nationale und internationale Konzepte der Kleinstkindpädagogik/Krippenpädagogik</li> <li>• Die Studierenden erkunden selbständig konzeptionelle Umsetzungen der Kleinstkindpädagogik und analysieren diese unter wissenschaftlichen Fragestellungen und bestehenden Erkenntnissen</li> <li>• Darstellung der Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen Bedingungen und ökonomischen, bildungspolitischen und pädagogischen Entscheidungen in diesem Handlungsfeld</li> <li>• Entwicklung von eigenständigen wissenschaftlichen Fragestellung und die Umsetzung dieser im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Forschendes Studieren)</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	P 4.3.1 Seminar P 4.3.2 Seminar P 4.3.3/FS Seminar		
<b>Prüfungsform</b>	Modulbegleitende Prüfungen		
<b>Workload insgesamt in Stunden/LP</b>	660 Stunden = 22 CP		
davon fürA Lehrveranstaltungen	P 4.3.1 Seminar	P 4.3.2 Seminar	P 4.3.3/FS Seminar
Aa Präsenzstunden	30	30	30
Ab Vor- und Nachbereitung, LN	60	60	60
B Selbstgestaltete Arbeit	60	60	270 (Forschungsbericht)
<b>Prüfungsform(en)</b>	P 4.3.1: Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausur (90 Minuten) P 4.3.2: Präsentation und Ausarbeitung oder Hausarbeit oder Klausur (90 Minuten) P 4.3.3/FS: Forschungsbericht Die einzelnen Modulteile müssen mindestens als bestanden bewertet sein. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Klausur im Umfang von 90 Minuten bzw. Überarbeitung der nicht bestandenen Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Bei negativ bewerteter Präsentation und Ausarbeitung mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten. Bei negativ bewertetem Forschungsbericht Überarbeitung innerhalb von 30 Tagen. Wiederholungsprüfung: Eine auf das gesamte Modul bezogene mündliche Prüfung im Umfang von 45 Minuten.		
<b>Bildung der Modulnote</b>	P 4.3.1: 20% P 4.3.2 : 20% P 4.3.3/FS: 60%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Sem</b>	jährlich im WiSe,2 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

03-MA-EIP-TH	Masterthesis	4. Sem	30 CP
<b>Modulbezeichnung</b>	Masterthesis		
<b>Modulcode</b>	03-MA-EIP-TH		
<b>FB / Fach / Institut</b>	FB 03/ Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik / Institut für Schuldidaktik und Didaktik der Sozialwissenschaften / Institut für Heil- und Sonderpädagogik		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Elementar- und Integrationspädagogik“, 4. Semester		
<b>Modulverantwortliche/r</b>	N.N.		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Erfolgreicher Abschluss der Module des Grundlagenbereichs und des Profildbereichs		
<b>Kompetenzziele</b>	<p>Die Studierenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem Grundlagen- und Profildbereich umsetzen,</li> <li>• eigenständig wissenschaftlich arbeiten,</li> <li>• geeignete methodische Verfahren anwenden,</li> <li>• eine Fragestellung vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse wissenschaftlich bearbeiten.</li> </ul>		
<b>Modulinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eigenständiger forschungs- oder praxisrelevanter Fragestellungen</li> <li>• Auswahl und Anwendung geeigneter Forschungsmethoden</li> <li>• Reflexion und Präsentation eigener Forschungsarbeiten</li> </ul>		
<b>Lehrveranstaltungsform(en)</b>	keine		
<b>Prüfungsform</b>	Modulabschließende Prüfung		
<b>Workload</b> insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	900 Stunden = 30 CP		
<b>Prüfungsform(en)</b>	<p>Anfertigung der Master-These</p> <p>Wiederholungsprüfung: Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34, Abs. 2, Satz 2 ALLB.</p>		
Bildung der Modulnote	Master-These: 100%		
<b>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</b>	jährlich, 1 Semester		
<b>Kapazität</b>	30		
<b>Unterrichtssprache</b>	deutsch		

Modulberatung: s. Semesteraushang    Termin s. Vorlesungsverzeichnis    Vorausgesetzte Literatur s. Semesteraushang